

hoff, wenn Sie dasselbe mit noch andern Scirpis oder auch mit Ihren neuen Juncis ergänzen wollen, den Botanikern nicht unwillkommen seyn.

Ich empfehle mich der Fortdauer Ihres gültigen Wohlwollens bestens, und habe die Ehre hochachtungsvoll zu beharren

Ew. Wohlgebohren

Nürnberg den 25. Okt. 1810.

ergebenster Diener

J a k o b S t u r m.

XI.

Bücher-Anzeigen.

Von Sturms Deutschlands Flora in Abbildungen nach der Natur, mit Beschreibungen, ist bereits, von der ersten Abtheilung, das 27, 28, 29, und 30ste Heft erschienen, worinnen folgende Pflanzenabbildungen und Bezgliederungen vorkommen:

27^{tes} H e f t.

Croci verni varietas. (Es ist dieses der

hoff, wenn Sie dasselbe mit noch andern Scirpis oder auch mit Ihren neuen Juncis ergänzen wollen, den Botanikern nicht unwillkommen seyn.

Ich empfehle mich der Fortdauer Ihres gültigen Wohlwollens bestens, und habe die Ehre hochachtungsvoll zu beharren

Ew. Wohlgebohren

Nürnberg den 25. Okt. 1810.

ergebenster Diener

J a k o b S t u r m.

XI.

Bücher-Anzeigen.

Von Sturms Deutschlands Flora in Abbildungen nach der Natur, mit Beschreibungen, ist bereits, von der ersten Abtheilung, das 27, 28, 29, und 30ste Heft erschienen, worinnen folgende Pflanzenabbildungen und Bezgliederungen vorkommen:

27^{tes} H e f t.

Croci verni varietas. (Es ist dieses der

bekannte Garten=Crocus mit gelben Blumen, von welcher es noch zweifelhaft ist, ob sie als wahre Art oder als Abart zu bestimmen sey.) Globularia vulgaris. Evonymus europaeus. E. latifolius. Polemonium coeruleum. Viburnum Opulus. Ornithogalum Persoonii. O. Haynii. Saxifraga decipiens. S. palmata. Dianthus carthusianorum, Antirrhinum Orontium. Apargia incana. Hieracium Pilosella. Anthemis nobilis. A. arvensis.

28^{tes} H e f t.

Kochia arenaria. Anthericum serotinum. Juncus triglumis, spicatus, glabratus, spadiceus. Dianthus sylvaticus. Eine bey Regensburg entdeckte neue Nelkenart. D. sylvestris. D. alpinus. D. alpestris; von dem Herrn Grafen von Sternberg bestimmt. Sie kommt in den Centurien als D. arenarius unrichtig vor. Draba mollis Scop. die kontroverse Pflanze, welche Willdenow als Subularia alpina bestimmte, zu welcher Gattung sie kaum gehört, da die Bergliederung des Schötchens kein Sceptum transversum zeigt. Cardamine alpina. C. resedifolia. Interessante Pflanzen, bey welchen die Kultur noch zu bestimmen hat, in wie ferne

beide unter sich, und von *C. bellidifolia* verschieden sind. Ueberhaupt giebt es in dieser Klasse noch Arbeit für Alpenbotaniker. *C. trifolia*. *Hieracium alpestre*. *H. staticaefolium*.

29^{tes} H e f t.

Phleum arenarium. *Ph. Gerardi*. *Poa alpina*. *P. laxa*. *Festuca pumila*. *Arundo stricta*. *Primula minima*. *Astrantia major*. *A. minor*. *A. carniolica*. Sehr interessant ist die Zusammenstellung dieser drey Arten, die so viele Aehnlichkeit mit einander haben. *Tulipa sylvestris*. *Saponaria lutea* (wächst diese in Deutschland wild, und wo?) *Melampyrum nemorosum*. *Epipactis ovata*. *Alnus glutinosa*. *Mercurialis annua*.

30^{tes} H e f t.

Centunculus minimus. *Trapa natans*. *Sagina procumbens*. *Gentiana Pneumonanthe*. *G. utriculosa*. *Sempervivum hirtum*. *Nymphaea lutea*. *N. alba*. Beide vortrefflich abgebildet. *Tozzia alpina*. *Pedicularis Sceptum Carolinum*. *P. incarnata*, *recutita*, *tuberosa*. Eine schöne Suite von einer wirklichen Alpenpflanzengattung, der auch noch die übrigen hätten beygefügt werden sollen! Die letzte

Pflanze ist wahrscheinlich nicht *P. tuberosa*, sondern *gyroflexa Villarsii*; es fehlt die *radix tuberosa*, *Lindernia pyxidaria*, *Limosella aquatica*; beide sehr schön und nach frischen Exemplaren zergliedert! Beide kommen in der Fruchtbildung sehr mit einander überein. *Viola alpina*.

Von der zweiten Abtheilung ist das zehente Heft fertig geworden. Der Inhalt ist folgender:

Sphagnum squarrosum. *Sp. cuspidatum*. *Gymnostomum fasciculare*. *Dicranum glaucum*. *D. flagellare*. *D. undulatum*. *D. Bergeri*. *D. spurium*. *D. squarrosum*. *D. pellucidum*. *D. carneum*, *Bryum squarrosum*, *B. lacustre*, *B. marginatum*. *B. stellare*. *Meesia dealbata*.

Ein ganzes vortreffliches Heft: den Liebhabern deutscher Moose ein königliches Geschenk! Die letzte Benützung des fleißigen scharfsinnigen Blandows. Möchte doch Sturm so viel Zeit gewinnen, öftere Fortsetzungen auch von andern deutschen Cryptogamen zu liefern.

Von

* * *

Von Schuhr's Deutschlands kryptogamischen Gewächsen, zweyter Theil, die deutschen Moose enthaltend, ist das erste Heft mit 20 ausge-
gemahlten Kupfern in 4. (Preis 5 Rthl.) sammt
3 Bogen Text, fertig geworden. Jede einzelne
Moosart ist in natürlicher Größe, vergrößert,
und die einzelnen Theile, ebenfalls vergrößert
dargestellt. Der Inhalt ist folgender:

*Phascum nitidum, subulatum, curvicol-
lum, Flörkeanum, crispum, bryoides, ela-
tum, cuspidatum, piliferum, muticum, ser-
raturum, patens und recurvifolium. Sphag-
num helveticum, obtusifolium, squarrosum,
acutifolium capillifolium und cuspidatum.
Gymnostomum aquaticum, lapponicum, Hed-
wigia, acaule, pulvinatum, ovatum, trunca-
tum, curvirostrum, microstomum, trichodes-
tanue, aeruginosum, aestivum, Heimii, py-
riforme, fasciculare und pennatum, (nun als
eigene Gattung, Schistostega osmundacea.)
Tetraphis pellucida, und die neue Funtische
ovata. Splachnum serratum, angustatum,
tenue, ampullaceum, longisetum, gracile,*

P

flagellare, vasculosum, rugosum, urceolatum, mnioides und Frölichianum. Encalypta vulgaris, ciliata, streptocarpa und capillata. Die ganze Summe beträgt also 54 Arten. Sehr schön ist es, hier in einer leichten Uebersicht alle bisher bekannten Arten einer Gattung vorgestellt zu sehen. 13 verschiedene Arten von Phascum, sind eben so viele Zeugen von dem Fleiße der Botaniker Deutschlands, die seit Linnés Zeiten so viele neue Arten dieser allerkleinsten Moosgattung entdecken konnten. Von Sphagnum zählen wir hier bereits 6 Arten, denn Sphagnum acutifolium und capillifolium sind mit Recht unterschieden, obgleich der Trivialname der letztern Art nicht paßt. Die Blätter nämlich sind neben ihrer eiförmig-länglichten Gestalt sogar stumpf, und zeigen an dieser stumpfen Spitze gleichsam Drüsen, wie die Narbe von Galanthus nivalis. 17 Gymnostomum, bey welchen noch die neue Art: G. tortile Schwägerichen, (zuerst bey Regensburg von Prof. Düval entdeckt) fehlt. 12 Splachna! Es ist eine wahre Freude, diese schönen Moose so schön mit einander abgebildet zu sehen! Splachnum longisetum, welches Herr von Schrank zuerst bestimmte, und welches vielleicht aufferhalb Baiern

noch nicht gefunden worden, ist hier mit Recht von ampullaceum getrennt, so wie urceolatum von Mnioides, welches ersteres häufig am Klockner, und zwar neben der Salmshütte zwischen abgestürzten Steinmassen zu finden ist.

Herr Schuhr hofft auf etwa 150 Kupfertafeln, alle Moose Deutschlands liefern zu können; so nach würde in etwa 8 Jahren, wenn alle Messe ein Heft erschiene, das Ganze, fertig werden können. Früher werden wir dazu keine Hoffnung haben, weil hier die kleinsten Phasca nicht so viel Raum wegnahmen, als es die größern Hypna thun werden. Möchte doch der Himmel dem vortreflichen Schuhr Leben und Gesundheit zur Beendigung dieses, unserm Vaterlande Ehre machendem Werkes, verleihen.

* * *

Von Funks kryptogamischen Gewächsen des Fichtelgebürge und andern Gegenden, sind das 16, 17, und 18te Heft fertig geworden, worinnen wieder manche Seltenheiten in guten Exemplaren vorkommen. Z. B. Isoetes lacustris, von dem Herrn Apotheker Nestler in den Boges

see gesammelt. *Sphagnum cuspidatum* Ehr.
Dicranum Starkii, auf Felsen des Monteverts
 in Savoyen. *Leskia incurvata*; vom Gemmi
 in der Schweiz. *Marchantia hemisphaerica*,
Anthoceros punctatus. *Gymnostomum aqua-*
ticum. *Schistostega osmundacea*. *Junger-*
mannia bicornis. *Parmelia encausta*. *Xyloma*
betulinum. Letzteres ist schon früher von mir in
 dem zweyten Heft der *Fungorum epiphyllorum*
 ausgegeben, und mit demselben Namen bestimmt
 worden.

*

*

*

Von Hayne's Pflanzenkalender ist bey
 Barth in Leipzig die zweyte Ausgabe erschienen,
 und mit einer Einleitung vom Herrn Professor
 Schwägri chen, die die Anfangsgründe der Bot-
 tanik enthält, vermehrt worden. Dieses Werk
 ist daher eine vortrefliche Beyhülfe zur Erlernung
 des botanischen Studiums, und ein vorzügliches
 Handbuch bey Bestimmung der Gewächse, das
 besonders auf Exkursionen brauchbar, da es in
 systematischer und chronologischer Ordnung abge-
 faßt, und also vorzüglich Anfängern bestens zu
 empfehlen ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst](#)

Jahr/Year: 1811

Band/Volume: [1811](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [XI. Bücher-Anzeigen. 221-228](#)